

### Saatkrähe (*Corvus frugilegus*)

- |                     |   |
|---------------------|---|
| Moskwa<br>E 642 598 | 5. 6. 1969 diesjährig, Degtyanoe (54.26 N/<br>40.39 E), Ryazan, USSR<br>20. 12. 1969 Irlbach (48.51 N/12.45 E),<br>Kr. Straubing-Bogen, Niederbayern;<br>erlegt |
| Moskwa<br>C 140 728 | 29. 5. 1971 nestjung, Babynino (54.27 N/<br>35.45 E), Kaluga, UdSSR<br>18. 2. 1974 Donauwörth (48.44 N/10.48 E),<br>Kr. Donau Ries, Schwaben; erlegt            |

Aus der Zoologischen Staatssammlung München und dem Institut für  
Vogelkunde Garmisch-Partenkirchen der Bayer. Landesanstalt für Boden-  
kultur und Pflanzenbau

### Die Brutvögel der Salzachmündung

von Josef Reichholf und Hans Utschick

#### Einführung

Das Staugebiet der "Salzachmündung" (Gebietsbezeichnungen vgl. REICH-  
HOLF 1966) zählt zu den wichtigsten Brutgebieten für Wasservögel am  
unteren Inn. Zusammen mit den flußabwärts anschließenden Abschnitten  
ist es -mit Karte- in die Reihe der "Feuchtgebiete von internationaler  
Bedeutung in der Bundesrepublik Deutschland" (HAARMANN & PRETSCHER  
1976) aufgenommen worden. Die Unterschutzstellung dieses Gebietes sollte  
daher möglichst rasch erfolgen, um die internationale Bedeutung sicherzu-  
stellen. Die nachfolgend für das Jahr 1976 zusammengestellte Liste des  
aktuellen Brutbestandes unterstreicht nachdrücklich die außerordentliche Be-  
deutung der "Salzachmündung" als Wasservogelreservat, bietet aber gleich-  
zeitig auch einen annähernden Überblick über den Kleinvogelreichtum. Zu-  
dem hat die Rohrweihe (*Circus aeruginosus*) in diesem Jahr einen Brut-  
versuch unternommen. Erste Nistversuche des Nachtreihers (*Nycticorax  
nycticorax*) sind sehr wahrscheinlich in den letzten Jahren mehrfach erfolgt.  
Die Ansiedlung einer Tochterkolonie an der Salzachmündung wäre für die  
nächsten Jahre durchaus zu erwarten, vorausgesetzt daß sich eine Reduzie-  
rung der Beunruhigung erreichen läßt. Weiterhin haben erfolgreich gebrütet:  
Schwarzhalbstäucher (*Podiceps nigricollis*) im Jahre 1974 (UTSCHICK

1974), Kolbenente (*Netta rufina*) im Jahre 1976, Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*) im Jahre 1957 (REICHHOLF 1966) und Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*) in einzelnen Paaren in den Jahren 1967 bis 1969. Die Liste der nachgewiesenen und höchst wahrscheinlichen Brutvögel beläuft sich demnach für das Gebiet der Salzachmündung auf mehr als 90 Arten, von denen eine ganze Anzahl (vgl. Liste) zu den seltenen und gefährdeten Brutvögeln Bayerns zählt. Die Avifauna hat sich seit den Beobachtungen von UHL (1933) sehr verändert. Sie ist heute erheblich reichhaltiger als vor 50 Jahren (REICHHOLF 1976).

Das Gebiet hat zudem eine außerordentliche Bedeutung als Durchzugs-, Rast- und Überwinterungsgebiet für Wat- und Wasservögel, doch sollen die hierzu vorliegenden Daten gesondert ausgewertet werden. Die nachfolgende Liste bezieht sich daher ausschließlich auf die Brutvögel des Jahres 1976. Der Auswertung sind rund 30 systematische Kontrollen zwischen April und Juli zugrunde gelegt.

#### Der Brutbestand im Jahre 1976

Die Salzachmündung wurde im Jahre 1976 besonders intensiv bearbeitet. Dabei wurde der Bestand zumindest der wichtigsten Wasservogelarten in den Kernzonen dieses etwa 17 km<sup>2</sup> umfassenden Gebietes ermittelt. Außerdem wurden Probeflächen von zusammen 2 km<sup>2</sup> nach einer modifizierten Kartierungsmethode (ERZ 1967, OELKE 1970, 1975) quantitativ auf ihre Vogelbestände hin untersucht (UTSCHICK). Diese Flächen umfassen auch Au- und Kulturlandschaft außerhalb der Hochwasserdämme. Mit Hilfe dieser Daten konnten die Brutbestandsgrößen einer Reihe von Vogelarten abgeschätzt werden, wobei die Angaben von UTSCHICK die Grundlage bilden, die von REICHHOLF vervollständigt werden konnten. Ergänzende Beobachtungen stammen von F. SEGIETH und W. WIESINGER, denen herzlich dafür gedankt sei.

Nach dem Vorschlag zur Einstufung regional wertvoller Vogelbrutgebiete von BERNDT, HECKENROTH und WINKEL (1975) erhalte die Salzachmündung 93 Punkte. Bereits mit 24 Punkten wäre sie ein hochbedeutungsvolles Vogelbrutgebiet. Insgesamt brüten hier 89 Arten, 21 davon stehen auf der "Roten Liste". Im einzelnen sind dies:

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): 16 BP (11 erfolgreich)

Zwergtaucher (*P. ruficollis*): 7-10 BP (3 Nachweise)

Zwergrohrdommel (*Ixobrychus minutus*): 9 BP (4 Bergham, 3 Seibersdorf, mind. 2 im Delta)

Stockente (*Anas platyrhynchos*): mind. 15 BP (13 Nachweise), vermutlich bedeutend mehr

- Krickente (*A. crecca*): ca. 5 BP (1 Nachweis)
- Knäkente (*A. querquedula*): wahrscheinlich einige BP (kein Nachweis)
- Schnatterente (*A. strepera*): mind. 7 BP (5 erfolgreich)
- Löffelente (*A. clypeata*): 2-3 BP (2 Nachweise)
- Kolbenente (*Netta rufina*): 1 BP erfolgreich; Erstnachweis !
- Reiherente (*Aythya fuligula*): 14 jungeführende ♀, mind. 7 erfolglose Nester
- Tafelente (*A. ferina*): 8 jungeführende ♀, 4 erfolglose Nester
- Höckerschwan (*Cygnus olor*): 12 BP mit Jungen, 2 revierende Paare ohne Nachwuchs
- Wasserralle (*Rallus aquaticus*): 16-19 BP (kein unmittelbarer Brutbeleg !)
- Teichralle (*Gallinula chloropus*): 30-32 BP (7 Nachweise)
- Bleßralle (*Fulica atra*): mind. 100 BP (79 Nachweise)
- Kiebitz (*Vanellus vanellus*): mind. 7 BP (3 Bergham, 2 Seibersdorf, 2 Haiming) auf Feldern und Wiesen außerhalb des eigentlichen Staubereiches
- Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*): 1 BP erfolgreich (Bergham)
- Flußuferläufer (*Tringa hypoleucos*): 1 Paar brutverdächtig am Salzacher unweit der Mündung
- Lachmöwe (*Larus ridibundus*): 1970 BP, davon 1425 BP im Delta und 545 im Berghamer Inselgebiet. 890 bzw. 202 verloren ihre Gelege während des Hochwassers Anfang Juni
- Ringeltaube (*Columba palumbus*): Brutvogel in den Auen und am Steilufer; 6-9 BP auf ca. 144 ha Au- und Kulturlandschaft
- Türkentaube (*Streptopelia decaocto*): 2 BP Überackern, brütet auch in Haiming und vermutlich auch in Bergham
- Turteltaube (*Streptopelia turtur*): 1-2 BP (ohne Nachweis) am Simbacher Damm unweit von Gstetten; vielleicht auch am Damm zwischen Braunau und Unterrothenbuch nistend
- Kuckuck (*Cuculus canorus*): vier von 19 Teichrohrsängernestern enthielten je 1 Kuckucksei bzw. 1 Jungkuckuck in Bergham (SEGIETH); auf ca. 63 ha Auwald 7 singende ♂

- Waldkauz (*Strix aluco*): 2 rufende Ex. am Salzachsteilufer zwischen Km 2 und 4; wohl auch 1 BP in der Unterrothenbucher Au und möglicherweise auch in der Haiminger Au
- Waldohreule (*Asio otus*): 1 Nachweis im Berghamer Inselgebiet (fiepende Jungeulen)
- Eisvogel (*Alcedo atthis*): 1 BP Unterrothenbucher Au; ein weiteres oberhalb der Fähre am rechten Innsteilufer (?)
- Grünspecht (*Picus viridis*): 1 BP auf ca. 144 ha Au- und Kulturlandschaft
- Grauspecht (*P. canus*): 2 BP auf ca. 63 ha Auwald
- Buntspecht (*Dendrocopos major*): 2 BP auf ca. 63 ha Auwald
- Kleinspecht (*D. minor*): wahrscheinlich 1-2 BP in der Unterrothenbucher Au sowie 1 BP bei Überackern
- Schwarzspecht (*Dryocopus martius*): 2 besetzte Bruthöhlen am Steilufer zwischen der "Ratzelburg" und Überackern
- Pirol (*Oriolus oriolus*): größenordnungsmäßig etwa 20 BP im Inselgebiet und in den Auen zwischen Bergham bzw. Unterrothenbuch und Simbach-Braunau (Kraftwerk); auf ca. 63 ha Auwald 4-5 BP
- Rabenkrähe (*Corvus corone*): 2 BP Bergham (innerhalb des Staugebietes vielleicht 7-8 BP)
- Elster (*Pica pica*): 8-9 BP (4 Seibersdorf, 1(-2) Haiming-Delta, 3 Berghamer Inseln); weitere BP in den angrenzenden Auen und mind. 4 besetzte Nester am Simbacher Damm
- Eichelhäher (*Garrulus glandarius*): mind. 1 BP Bergham; auf 63 ha Auwald 1 BP; zahlreich in den angrenzenden Wäldern
- Kohlmeise (*Parus major*): Brutvogel, auf 63 ha Auwald 17-19 BP
- Blaumeise (*P. caeruleus*): Brutvogel, auf 63 ha Auwald 9-12 BP
- Tannenmeise (*Parus ater*): Brutvogel am österreichischen Steilufer, Bestandsgröße unbekannt
- Haubenmeise (*P. cristatus*): wenige BP am österreichischen Steilufer
- Sumpfmehse (*P. palustris*): spärlicher Brutvogel; auf 63 ha Auwald 1 BP
- Weidenmeise (*P. montanus*): spärlicher Brutvogel, auf 63 ha Auwald 4 BP

- Schwanzmeise** (*Aegithalos caudatus*): 1 BP erfolgreich an den Quellsen unterhalb des österreichischen Steilufers; weitere Brutpaare (2-3) in den Auen bei Unterrothenbuch, einige in der Haiminger Au und mind. 1 erfolgreiches BP im Berghamer Inselgebiet. Bestandsgröße in der Simbach-Kirchdorfer Au unbekannt
- Beutelmeise** (*Remiz pendulinus*): möglicherweise 1 BP in Bergham; das Nest konnte nicht gefunden werden
- Kleiber** (*Sitta europaea*): fehlt als Brutvogel in den noch jungen Silberweiden-Auwäldern der Inselgebiete, nistet aber im Weilhartsforst bis an die Uferzone der Salzach
- Gartenbaumläufer** (*Certhia brachydactyla*): einige BP in den Auen außerhalb der Dämme (Unterrothenbuch/Kirchdorf/Seibersdorf, vermutlich auch Haiminger Au); auf 63 ha Auwald 1 BP
- Zaunkönig** (*Troglodytes troglodytes*): auf 63 ha in der Haiminger und Seibersdorfer Au 9 BP. Gesamtbestand sicher mehr als 30 BP in den Inselgebieten und erheblich mehr in den Auen außerhalb der Dämme
- Misteldrossel** (*Turdus viscivorus*): einzelne BP am Rande des Weilhartsforstes kommen zur Nahrungssuche ins Staugebiet
- Wacholderdrossel** (*T. pilaris*): Brutvogel; auf 63 ha Auwald 10-12 BP
- Singdrossel** (*T. philomelos*): Bestandsdichte abhängig vom Fichtenanteil; auf 63 ha Auwald 8-12 BP
- Amsel** (*T. merula*): einzelne Brutpaare auf den Inseln (10-20 insgesamt innerhalb des Stauraumes); auf 63 ha Auwald, größtenteils außerhalb der Hochwasserdämme, 53-62 BP
- Gartenrotschwanz** (*Phoenicurus phoenicurus*): 1 BP Bergham (Steilufer)
- Hausrotschwanz** (*P. ochruros*): 1 BP Bergham (Bauernhof am Ufer), 1 BP Pumpwerk Überacker, 1-2 BP Winkelham
- Blaukehlchen** (*Luscinia svecica*): mind. 18 BP, davon allein 7 im Gebiet der Kiesaufschüttungen in Bergham, der Rest im Delta (6) und entlang der Salzach (5). Die Feststellungen beziehen sich auf revierende ♂♂!
- Rotkehlchen** (*Erithacus rubecula*): häufiger Brutvogel; auf 63 ha Auwald 52-67 BP
- Feldschwirl** (*Locustella naevia*): nach Schätzungen von UTSCHICK 20-23 sing. ♂♂

- Schlagschwirl (*L. fluviatilis*): 17-19 sing. ♂♂ (UTSCHICK)
- Rohrschwirl (*L. luscinoides*): 2 sing. ♂♂ im Delta
- Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*): 16-17 sing. ♂
- Teichrohrsänger (*A. scirpaceus*): mind. 88 sing. ♂, vermutlich bedeutend mehr; 19 Nestfunde auf ca. 6 ha im Berghamer Inselgebiet (SEGIETH)
- Sumpfrohrsänger (*A. palustris*): mind. 45 sing. ♂, vermutlich bedeutend mehr
- Schilfrohrsänger (*A. schoenobaenus*) 1 sing. ♂, Brüten fraglich
- Gelbspötter (*Hippolais icterina*): Brutvogel unbekannter Bestandsgröße, jedoch verhältnismäßig selten
- Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*) 8 sing. ♂ entlang des Dammes bei Kirchdorf im Mai (1. Dekade), auf 63 ha Auwald 28-34 BP; alle Grasmückenarten konzentrieren sich entlang der Hochwasserdämme
- Gartengrasmücke (*S. borin*): auf 63 ha Auwald 16-20 BP
- Dorngrasmücke (*S. communis*): brütet bevorzugt entlang der Dämme; 1976 in mind. 17 Paaren allein am Damm vom Kraftwerk Simbach bis Bergham-Gstetten (Kontrollstrecke 4 km); auf 63 ha Auwald 15-21 BP
- Klappergrasmücke (*S. curruca*): 7 sing. ♂ am Damm zwischen Simbacher Kraftwerk und Gstetten; Gesamtbestand unbekannt; fehlt im eigentlichen Auwald
- Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*): häufiger Brutvogel; auf 63 ha Auwald 33-37 BP
- Fitis (*P. trochilus*): auf 63 ha Auwald 24-27 BP
- Waldlaubsänger (*P. sibilatrix*): 7-9 sing. ♂ entlang des österreichischen Steilufers zwischen der "Ratzelburg" und Überackern
- Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*): Brutvogel im Weilhartsforst
- Sommergoldhähnchen (*R. ignicapillus*): Brutvogel im Weilhartsforst
- Grauschnäpper (*Muscicapa striata*): spärlicher Brutvogel in den Auen außerhalb der Dämme; auf 144 ha Au- und Kulturlandschaft 1-2 BP; 3-4 BP in der Unterrothenbucher Au
- Heckenbraunelle (*Prunella modularis*): 2-3 BP entlang des österreichischen Steilufers an der Salzachmündung; auf 63 ha Auwald 20-21 BP

- Baumpieper (*Anthus trivialis*): 7 sing. ♂ am Simbacher Damm bis Gstetten; auf 63 ha Auwald 3-5 BP
- Feldlerche (*Alauda arvensis*): auf 70 ha Kulturlandschaft 5 BP
- Bachstelze (*Motacilla alba*): Brutvogel; auf 144 ha Au- und Kulturlandschaft 7-8 BP
- Bergstelze (*M. cinerea*): wahrscheinlich 1 BP an den Teichen bei Überackern; zur Nahrungssuche ans Salzachufer kurz vor der Mündung
- Schafstelze (*M. flava*): 1 BP (?) auf den Berghamer Kiesschüttungen; die beobachteten flüggen Jungvögel stammen möglicherweise von den Feldern außerhalb des Staugebietes
- Neuntöter (*Lanius collurio*): 1 Paar am Damm bei Unterrothenbuch, vermutlich mit Jungen, im Sanddorngebüsch
- Star (*Sturnus vulgaris*): relativ seltener Brutvogel in den recht höhlenarmen Auwäldern; auf 63 ha 4-8 BP; auf 55 ha Kulturlandschaft dagegen 17-21 BP
- Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*): 1 BP (?) am Aurand bei Unterrothenbuch
- Grünling (*Chloris chloris*): Brutvogel; auf 144 ha Au- und Kulturlandschaft 9-10 BP
- Stieglitz (*Carduelis carduelis*): 1-2 BP am Rande des Berghamer Inselgebietes; auf 144 ha Au- und Kulturlandschaft 2 BP
- Girlitz (*Serinus serinus*): einige BP am Simbacher Kraftwerk (?)
- Buchfink (*Fringilla coelebs*): Brutvogel; auf 144 ha Au- und Kulturlandschaft 25-28 BP
- Goldammer (*Emberiza citrinella*): auf 144 ha Au- und Kulturlandschaft 49-56 BP
- Rohrhammer (*E. schoeniclus*): sicher mehr als 100 BP in den Inselgebieten des Innstausees "Salzachmündung"; auf 9 ha Schilfflächen mind. 15-17 BP, vermutlich mehr
- Hausperling (*Passer domesticus*): einige BP in den Weilern Gstetten, Bergham und Überackern; in Winklham ca. 35 BP
- Feldsperling (*P. montanus*): Brutvogel; 7-9 BP auf 144 ha Au- und Kulturlandschaft, davon mind. 5 BP in Winklham

Literatur:

- BERNDT, R., H. HECKENROTH & W. WINKEL (1975): Vorschlag zur Einstufung regional wertvoller Vogelbrutgebiete. *Vogelwelt* 96: 224-226
- ERZ, W. (1967): Empfehlungen zur Methodik von Siedlungsdichteuntersuchungen. *Orn. Mitt.* 19: 251-253
- HAARMANN, K. & P. PRETSCHER (1976): Die Feuchtgebiete internationaler Bedeutung in der Bundesrepublik Deutschland. *Vogelkundl. Bibliothek* 4. Kilda-Verlag, Greven
- OELKE, H. (1970): Empfehlungen für eine international standardisierte Kartierungsmethode bei siedlungsbiologischen Vogelbestandsaufnahmen. *Orn. Mitt.* 22: 124-128
- (1975): Empfehlungen für Siedlungsdichte-Untersuchungen sogenannter schwieriger Arten. *Vogelwelt* 96: 148-158
- REICHHOLF, J. (1966): Untersuchungen zur Ökologie der Wasservögel der Stauseen am unteren Inn. *Anz. orn. Ges. Bayern* 7: 536-604
- (1976): Die Innstauseen - Versuch einer ökologischen Zwischenbilanz. *Jb. Ver. Schutz Alpenpfl.-tiere* 41: 77-94
- UHL, F. (1933): Über die Brutvögel der Umgebung von Burghausen a.S. *Verh. orn. Ges. Bayern* 20: 3-52
- UTSCHICK, H. (1974): Erste Brut des Schwarzhalstauchers *Podiceps nigricollis* an den Innstauseen. *Anz. orn. Ges. Bayern* 13: 314-315

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Garmischer Vogelkundliche Berichte](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Reichholf Josef, Utschick Hans

Artikel/Article: [Die Brutvögel der Salzachmündung 43-48](#)